

SPD-Wahlprogramm für die Kreistagswahl 2014

- Soziales
- Bildung und Jugend
- Umwelt, Verkehr, Energie
- Wirtschaft und Arbeit

Die Bürgerinnen und Bürger im Landkreis Freising haben ein Anrecht darauf, dass die für ihre Bedürfnisse erforderliche Infrastruktur bereitsteht.

Die SPD Freising unterstützt daher nachhaltig:

- Investitionen in die entsprechenden Einrichtungen der Schulbildung, der Kinderbetreuung, der ärztlichen Versorgung, der Seniorenversorgung und der Erwachsenenbildung
- Investitionen in das dafür benötigte Personal
- Investitionen in die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum

Die Verwirklichung der Ziele dieses Programms ist gebunden an die Bereitstellung der nötigen Finanzmittel.

Im Sinne der Bürger des Landkreises ist das stete Bemühen um eine bürgerfreundliche Verwaltung.

Erfolgreiche Initiativen und Vorhaben der SPD-Kreistagsfraktion:

Einrichtung einer **Schule für Altenpflege** im Landkreis Freising

Erstellung eines **Seniorenpolitischen Gesamtkonzepts**

Akademie für Kinderpflege im Landkreis Freising

Erhalt der **Leistungen für soziale Einrichtungen und Projekte** wie *Rentabel* und *Rufbus*

Ausbau der Jugendsozialarbeit an Schulen

Verhinderung der 3. Startbahn

Sanierung des **Camerloher-Gymnasiums**

Einrichtung des **Jugendkreistags**

Einstellung einer/s **Kreisbaumeisterin/s**

Einführung einer **Ehrenamtskarte**

Soziales:

Eines der zentralen Felder der Politik ist für Sozialdemokraten die Sozialpolitik.

Es gilt, die Menschen vor den Wechselfällen des Lebens wie Krankheit, Arbeitslosigkeit, oder Wohnungsverlust umfassend zu schützen, das soziale Netz für große Teile der Bevölkerung und hier insbesondere für Arbeitnehmer, für Familien wie auch für Alleinerziehende gezielt und sinnvoll auszubauen und dabei das Drängen nach sozialer Gerechtigkeit niemals aus den Augen zu verlieren.

Im Einzelnen fordern wir:

- ▶ Die Versorgung der Bevölkerung mit bezahlbarem Wohnraum ist Teil der Daseinsvorsorge und Pflichtaufgabe der Kommunen.
Der Bestand an landkreiseigenen Wohnungen ist zu erhalten, durch Neubauten zu erweitern und nicht durch Verkauf zu verringern.
Die Aktivität der landkreiseigenen Wohnungsbaugesellschaft muss wiederbelebt werden!
Die Förderung des sozialen Mietwohnungsbaus muss in Zusammenarbeit mit den Gemeinden neu belebt werden!
- ▶ Das Kreiskrankenhaus muss in Trägerschaft des Landkreises Freising erhalten bleiben, es darf keinen Verkauf an einen privaten Träger geben.
- ▶ Der Kreissenioresenplan ist jährlich fortzuschreiben.
Das von der SPD angestoßene und vom Kreistag beschlossene "Seniorenpolitische Gesamtkonzept" muss in Zusammenarbeit mit den Gemeinden umgesetzt werden.
Das bedeutet z.B. behindertengerechtes Bauen, den Einbau von Aufzügen in Wohnheimen oder den Ausbau der Mehrgenerationenhäuser.
- ▶ Die Frühförderung, getragen von der Lebenshilfe, ist zu sichern, dem Bedarf anzupassen und auf Dauer ausreichend zu finanzieren.
- ▶ Die als freiwillige Leistungen gewährten Zuschüsse des Landkreises an "soziale Hilfsorganisationen" sind zu erhalten und, wo nötig, auszubauen.
Der Rufbus muss vom Landkreis weiter unterstützt werden.
- ▶ Ehrenamtliche Arbeit muss Wertschätzung erfahren.
Die Chancen, welche die Ehrenamtskarte bietet, müssen genutzt werden.
- ▶ Soziale Projekte für besondere Bevölkerungsgruppen sind verstärkt zu fördern (z.B. Langzeitarbeitslose, Behinderte, Tafeln etc.).
- ▶ Die Schuldnerberatung für finanziell in Not geratene Landkreisbürger ist auszubauen.
- ▶ Der Rettungsdienst muss in seinen bewährten angestammten Strukturen arbeiten können.
Auch muss die Versorgung durch Ärzte und Apotheken in der Fläche sichergestellt werden.

- ▶ Der Landkreis muss dafür Sorge tragen, dass Asylbewerber und Obdachlose menschenwürdig untergebracht werden.
- ▶ Ein Ausbau der Versorgung der Landkreisbürger mit Fachärzten für Geriatrie und Gerontopsychiatrie ist anzustreben, um Wartezeiten der Patienten zu verkürzen.
- ▶ Ein Arbeitskreis Migration soll auf Landkreisebene ins Leben gerufen werden, um den Bedürfnissen der Migranten besser gerecht werden und bestehende Initiativen auf kommunaler Ebene besser abstimmen zu können.

Bildung und Jugend:

Chancengerechtigkeit auf allen Ebenen unseres Schulsystems ist der Hauptpfeiler der Bildung unserer Kinder. Die Grundvoraussetzungen dafür werden auf kommunaler Ebene geschaffen. Sie sind ein Kernanliegen der SPD.

Wir stehen für:

- ▶ Gute Lehr- und Lernbedingungen an allen Schulen müssen durch die Bereitstellung ausreichender Mittel gewährleistet werden.
- ▶ Das Angebot einer qualifizierten Ganztagesbetreuung an den Schulen des Landkreises Freising muss flächendeckend sein.
Wir setzen uns für die Einrichtung weiterer Ganztagesklassen im Landkreis ein.
- ▶ Das Schulzentrum an der Wippenhauser Straße in Freising (Berufsschule, Fach- und Berufsoberschule, Wirtschaftsschule) muss so gestaltet werden, dass dauerhaft ein zukunftsfähiger Schulbetrieb möglich ist.
Dazu gehören die Fragen der Sanierung oder eines Neubaus der Berufsschule und der Fach- und Berufsoberschule.
Die technische und räumliche Ausstattung muss auf dem neuesten Stand sein, um unseren Auszubildenden und Schülern den bestmöglichen Start bieten zu können.
Die SPD legt besonderen Wert auf ein breitgefächertes Angebot an Ausbildungsmöglichkeiten an der Berufsschule Freising.
- ▶ Die SPD unterstützt alle Bestrebungen, eine rasche Entscheidung des Kultus- und des Finanzministeriums zur Realschule in der Hallertau herbeizuführen.
- ▶ Der Schulbusverkehr muss optimiert werden.
- ▶ Die SPD-Kreistagsfraktion wird den von der SPD initiierten Rufbus und Jugendkreistag weiter unterstützen.
- ▶ Die Jugendsozialarbeit an unseren Schulen soll landkreisweit verstärkt werden. Jede Schule des Landkreises sollte die Möglichkeit haben, auf einen Sozialarbeiter zurückzugreifen. Deren Stundenzahl soll ausreichend bemessen sein.
- ▶ Die Unterstützung der Kommunen durch den Landkreis bei der Einrichtung von Streetworker-Stellen soll fortgeführt werden. Streetworker können dort ansetzen, wo Hilfe nötig ist und diese Hilfe weder von Schulen noch von Jugendzentren geleistet werden kann.
- ▶ Die Förderung, Unterstützung und Beratung der Kommunen durch die Jugendhilfeplanung des Landkreises im Bereich Kindertagesbetreuung muss gewährleistet sein, ebenso die ständige Überarbeitung und Fortschreibung der Planung.

Umwelt, Verkehr, Energie:

Durch globale Einflüsse wie den Klimawandel und durch lokale Faktoren wie Lärm, Staub, Abgase sowie zunehmende Flächenversiegelung besteht für den Landkreis dringender Handlungsbedarf.

Im Einzelnen sind unsere Positionen:

- ▶ Die Erweiterung des Flughafens um eine 3. Startbahn wird weiterhin abgelehnt.
- ▶ Die schienenmäßige Anbindung des Flughafens ist zu verbessern.
- ▶ Ortsumfahrungen zur Verbesserung der Wohnqualität sollen unterstützt werden.
- ▶ Begleitende Radwege an den Hauptverkehrsachsen werden angestrebt, sodass ein zusammenhängendes Radwegenetz für den gesamten Landkreis entsteht.
- ▶ Der öffentliche Nahverkehr (ÖPNV) muss gestärkt und, wo notwendig, ergänzt werden, ebenso der Rufbus und Anruf-Sammel-Taxis (AST).
Das Neufahrner Kino soll an den öffentlichen Nahverkehr angeschlossen werden.
- ▶ Die SPD steht hinter dem Ziel der Energieautarkie 2035 des Landkreises Freising.
Dazu müssen Maßnahmen der Energieeinsparung, der Ausbau der Erneuerbaren Energien und die Nutzung landkreiseigener Gebäude in den Blick genommen werden.
Formen alternativer Energieerzeugung (z. B. Biomasse, Fotovoltaik, Solarthermie, Wasserkraft, Windkraft) sind im Grundsatz zu unterstützen.
- ▶ Der Landkreis muss einen eigenen Beitrag zur Einsparung von CO₂-Emissionen leisten.
Insbesondere bei landkreiseigenen Einrichtungen sind alternative Energieformen anzuwenden.
- ▶ Die Regionalvermarktung "Freisinger Land" wird von der SPD weiter unterstützt.
- ▶ Zusammenhängende Erholungs- und Landschaftsschutzgebiete müssen geschaffen oder erweitert werden, um Mensch und Natur Rückzugsflächen zu erhalten.
- ▶ Es soll darauf geachtet werden, dass mit der Natur- und Kulturlandschaft pfleglich umgegangen wird. Dazu zählt auch der Erhalt von Baudenkmälern als Zeichen früherer Baukultur.

Wirtschaft und Arbeit:

Der Landkreis befindet sich insgesamt in einer guten wirtschaftlichen Lage, nicht zuletzt dank des stabilen und ausgewogenen Branchenmixes aus Industrie, Gewerbe, Handwerk und öffentlichen Einrichtungen.

Dies muss auch für die Zukunft gesichert werden.

Arbeitnehmer müssen aus ihrer Arbeit ein ausreichendes Einkommen erzielen.

Wir wollen insbesondere den Jugendlichen im Landkreis eine berufliche Perspektive eröffnen.

Im Einzelnen fordern wir:

- ▶ Erfolgreiches wirtschaftliches Handeln muss durch eine effektive und rasch handelnde Verwaltung unterstützt werden.
- ▶ Der Landkreis soll zur Wirtschaft, zu Handwerk und Gewerbe sowie zu den Vertretungen der Arbeitnehmer engen Kontakt halten.
- ▶ Der Landkreis muss auch für die kommenden Jahre den Erhalt der für unsere Region typischen und erfolgreichen Mischung aus kleinen, mittleren und großen Betrieben verschiedenster Bereiche anstreben.
- ▶ Die Stärkung der Wirtschaft und die Förderung von Ansiedlungen haben größte Bedeutung für die Bereitstellung von Ausbildungsplätzen für unsere jungen Menschen.
Dazu gehört auch die aktive Unterstützung des Landkreises bei Bemühungen von Betrieben, die Auszubildende suchen, damit der Fachkräftenachwuchs in unserer Region gesichert werden kann.
- ▶ Der Landkreis muss auch in Zukunft seiner Aufgabe, bedarfsgerecht auszubilden, nachkommen.
- ▶ Die bestehenden Tourismusverbände und das Regionalmarketing werden unterstützt.
Dazu bedarf es einer engen Zusammenarbeit mit den Kommunen.
Das Radwandern und die Entwicklung eines Wanderwegenetzes verdienen besondere Förderung.